

URL: <http://www.wdr2.de/aktuell/verkehrslaerm100.html>

Neue Verkehrslärmschutzverordnung für Bahnverkehr Viel Lärm um nichts

Von Meriem Benslim

Heute (26.06.2014) soll die neue Verkehrslärmschutzverordnung im Bundestag auf den Weg gebracht werden. Dadurch soll es ab dem 01.01.2015 ein neues Berechnungsverfahren für Schienenlärm geben. In Nordrhein Westfalen gibt es viele laute Bahnstrecken. Doch Gegner der Neuerung befürchten, dass die neue Verordnung für Anwohner keine Verbesserungen bringt.



Die neue Verkehrslärmschutzverordnung wird Anwohnern kaum helfen, fürchten Experten.

Mit der neuen Verkehrslärmschutzverordnung soll in Zukunft ein komplexeres Messverfahren für den Bahnlärm gelten. Die Bundesregierung verspricht sich dadurch genauere Messergebnisse. Das sei fraglich, meint Dirk Windelberg. Er ist Professor für Mathematik an der Universität Hannover und berät die Bundesvereinigung gegen Schienenlärm. Das neue Messverfahren sei komplizierter, bringe aber oftmals keine anderen Ergebnisse.

Nachteil für Anwohner

Außerdem birgt das neue Berechnungsverfahren offenbar einen Nachteil: Bisher

Mehr zum Thema

Übersichtskarte des Landes zum Umgebungslärm in NRW [nrw.de]
Link: <http://www.umgebungslaerm-kartierung.nrw.de/>

konnten Anwohner an lauten Bahnstrecken den Lautstärkepegel selbst messen. Dafür mussten sie nur ein Messgerät in einem Elektronikhandel kaufen. Das werde in Zukunft nicht mehr funktionieren, glaubt Windelberg: "Die neuen Messgeräte werden viel zu teuer sein und das Rechenverfahren zu kompliziert."

Verbesserung nur für Neubaustrecken

Mehr zum Thema

Viele Menschen in Nordrhein-Westfalen klagen über zu viel Lärm: Lärmschutz mit Defiziten [NRW-Studios]

Link: http://www1.wdr.de/studio/koeln/themadestages/studiokoeln_themadestages102.html

Tag gegen den Lärm: Alle sieben Minuten macht ein Zug jedes Gespräch in den eigenen vier Wänden unmöglich [NRW-Studios]

Link: <http://www1.wdr.de/studio/bonn/themadestages/bahnlaerm114.html>

Neben der neuen Messtechnik soll im kommenden Jahr der so genannte "Schienenbonus" geändert werden. Bisher hatte der Bahnverkehr bei der Lärmberechnung einen Vorteil: Es wurde immer ein Teilwert abgezogen. Dadurch lag der Verkehrslärm häufiger unter den Grenzwerten. Dieser Schienenbonus soll jetzt wegfallen. "Allerdings nur für Neubaustrecken", erklärt Gerd Kirchhoff von der Bundesvereinigung gegen Schienenlärm. Bei den Bestandsstrecken würde der Bonus weiterhin abgezogen. Die neue Verkehrslärmschutzverordnung bringe deshalb keinen besseren Lärmschutz, so Kirchhoff: "Denn der Großteil der Bahnstrecken in NRW sind ja Bestandsstrecken."

Spitzenpegel bleiben unberücksichtigt

Audio

Audio:

Gerd Kirchhoff (Bundesvereinigung gegen Schienenlärm): "Berechnungsverfahren, die nichts mit dem aktuellen Lärm zu tun haben" (27.06.2014)

Link: <http://www.wdr2.de>

[/av/audiogerdkirchhoffbundesvereinigunggegenschienenlaermberechnungsverfahrendienichtsmitemaktuellenlaermzutunhaben100-audioplayer.html](#)

Jürgen Mayer / Gerd Kirchhoff, WDR 2

Audio:

Neue Verordnung gegen Bahnlärm: Kompliziertes Messverfahren, keine Verbesserungen für Betroffene (27.06.2014)

Link: <http://www.wdr2.de>

[/av/audioneueverordnunggegenbahnlaermkompliziertesmessverfahrenkeineverbesserungenfuerbetroffene100-audioplayer.html](#)

Jürgen Mayer / Marion Theißen, WDR 2

Die Lärmgegner wünschen sich vielmehr ein Messverfahren, das den gesamten Lärm einberechnet: von Bahnen, Flugzeugen und Autos. Sie fordern außerdem, dass die Spitzenwerte beim Lärmschutz berücksichtigt werden. Wenn eine Bahn ein lautes Geräusch, etwa beim Bremsen, erzeuge, würden Anwohner davon nachts aufgeweckt. An vielen Streckenabschnitten in Deutschland würden die Züge direkt an den Häusern vorbei fahren, und das mit Spitzenpegeln von bis zu 107 Dezibel, "das ist Presslufthammer-Lautstärke", erläutert Gerd Kirchhoff im Gespräch mit WDR 2 Moderator Jürgen Mayer. Aber mit der neuen Verkehrslärmschutzverordnung gelte weiterhin nur ein Durchschnittswert für die ganze Nacht. "Was die Leute aufweckt, ist der Spitzenpegel und der wird in der neuen Verordnung eben wieder nicht abgebildet", so Kirchhoffs Kritik. "Das ist so wie mit der heißen und kalten Herdplatte, wenn Sie sich da drauf setzen. Im Mittel ist es noch erträglich".

Stand: 27.06.2014, 00.00 Uhr

© WDR 2014